

Quelltor - Risikofreudig 03.01.2016

Definition Risikofreudig = die Bereitschaft ein Wagnis einzugehen, dessen Ausgang oder Ergebnis unsicher ist.

1. **Wenn du mehr erleben möchtest, als du es gerade tust, dann must du beginnen über den eigenen Tellerrand zu schauen, deinen Horizont erweitern.**
2. Leider sind wir oft zu sehr durch Vernunft oder Kalkül geprägt, sodass wir den negativen Erwartungen mehr Gewicht geben, als dem positiven Gewinn, der sich vielleicht ergibt. **Wir haben Angst vor dem Risiko oder dem, was uns erwartet.**
3. In unserem Bekanntenkreis ist der Prozentsatz der risikofreudigen Personen im Vergleich zu den nicht risikofreudigen wesentlich kleiner. **Nur wenige, die wir kennen, sind risikofreudig. Warum? Wir alle wollen Sicherheit!**
4. „No risk, no fun“ – „Kein Risiko, kein Spaß“ Ein Schlagwort der Jugend, weil sie sich denken: „Ich habe ja nichts zu verlieren!“ **Wir Erwachsene, sogenannte „reife“ Menschen, rechnen und bedenken sehr genau, welches Risiko wir eingehen. Grundsätzlich nicht falsch, jedoch bremst uns dies sehr stark ein.**
 - a. Hätte Kolumbus so gedacht, wäre Amerika nie entdeckt worden.
 - b. Die Erforscherin der Radioaktivität Marie Curie, die nicht nur als erste Frau einen Nobelpreis erhielt, sondern sogar einen zweiten bekam, riskierte ihre eigene Gesundheit bei der Erfindung des Röntgens. Durch sie wurden erstmals im Krieg mobile Röntgenstationen an der Front verwendet, um Verwundete besser zu behandeln.
 - c. Der Afroamerikaner Dr. Martin Luther King, der als Vorstreiter im Kampf gegen den Rassismus, sein eigenes Leben riskierte.
 - d. Die Weltgeschichte ist voll von Menschen, die Risiken eingegangen sind, damit wir heute ein besseres Leben leben dürfen.

Lasst uns in der Bibel ein paar risikofreudige Menschen ansehen.

Gleichnis der Talente

Mt 25,14 **Beauftragte zu handeln** - "Es wird dann so sein wie bei dem Mann, der ins Ausland reisen wollte. Er rief alle seine Verwalter zusammen und beauftragte sie, während seiner Abwesenheit mit seinem Vermögen zu arbeiten.

Mt 25,15 Dem einen gab er fünf Zentner Silberstücke, einem anderen zwei und dem dritten einen Zentner, jedem nach seinen Fähigkeiten. Danach reiste er ab.

Der Mann mit den 5 Talenten und der Mann mit den 2 Talenten, verdoppelten jeweils ihre Talente. Der dritte mit dem 1 Talent vergrub jedoch das Geld und machte keinen Gewinn. **Die ersten Zwei Männer wurden gelobt.**

Mt 25,23 Da lobte ihn der Herr: 'Du warst tüchtig und zuverlässig. In kleinen Dingen bist du treu gewesen, darum werde ich dir größere Aufgaben anvertrauen. Ich lade dich zu meinem Fest ein!'

Der Dritte wurde nicht gelobt:

Mt 25,24 Schließlich kam der mit dem einen Zentner Silberstücke und erklärte: 'Ich kenne dich als strengen Herrn und dachte: Du erntest, was andere gesät haben; du nimmst dir, was ich verdient habe.

Mt 25,25 Aus Angst habe ich das Geld sicher aufbewahrt. Hier hast du es wieder zurück!

Mt 25,26 Zornig antwortete ihm darauf sein Herr: 'Auf dich ist kein Verlass, und faul bist du auch noch! Wenn du schon der Meinung bist, dass ich ernte, was andere gesät haben, und mir nehme, was du verdient hast,

Mt 25,27 hättest du zumindest mein Vermögen bei einer Bank anlegen können! Dort hätte es wenigstens Zinsen gebracht!

Mt 25,28 Nehmt ihm das Geld weg, und gebt es dem, der die fünf Zentner hatte!

Nur derjenige der das Risiko eingegangen ist zu investieren, hat dazugewonnen. **Bist du bereit in 2016 ein Risiko einzugehen?**

Petrus geht auf dem Wasser

Mt 14,22 **Jesus geht auf dem Wasser** - Gleich danach befahl Jesus seinen Jüngern, in ihr Boot zu steigen und an das andere Ufer des Sees voranzufahren. Er selbst blieb zurück, um die Leute zu verabschieden.

Mt 14,23 Dann ging er allein auf einen Berg, um zu beten.

Mt 14,24 Das Boot war noch weit draußen auf dem See, da brach ein schwerer Sturm los. Die Jünger konnten kaum noch steuern.

Mt 14,25 In den frühen Morgenstunden kam Jesus auf dem Wasser zu ihnen.

Mt 14,26 Als die Jünger ihn sahen, schrien sie vor Entsetzen, denn sie hielten ihn für ein Gespenst.

Mt 14,27 Aber Jesus sprach sie sofort an: "Habt keine Angst! Ich bin es doch, fürchtet euch nicht!"

Mt 14,28 **Da rief Petrus: "Herr, wenn du es wirklich bist, lass mich auf dem Wasser zu dir kommen."**

Mt 14,29 **"Komm her!", antwortete Jesus. Petrus stieg aus dem Boot und ging Jesus auf dem Wasser entgegen.**

Alle anderen sind im Boot sitzen geblieben, doch Petrus wagte es hinaus auf das Wasser. Statt erst lange das Risiko abzuwägen, ist er das Risiko eingegangen. Und selbst als er sank, hat er mit Jesu Hilfe Erfolg gehabt.

Winston Churchill „*Der Optimist sieht in jeder Gefahr eine Chance, der Pessimist in jeder Chance eine Gefahr.*“

- Der Optimist sieht das Glas halb voll!
- Der Pessimist sieht das Glas halb leer!
- Der Opportunist hat das Glas ausgetrunken, während der Optimist mit dem Pessimist diskutiert hat!

Bist du opportun? Ergreifst du die Gelegenheit? Gehst du das Risiko ein?

Speisung der Fünftausend

Joh 6,1 **Fünftausend werden satt** - Danach kam Jesus an das andere Ufer des Galiläischen Meeres, das man auch See von Tiberias nennt.

Joh 6,2 Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie gesehen hatten, wie er Kranke heilte.

Joh 6,5 Als Jesus die vielen Menschen kommen sah, fragte er Philippus: "Wo können wir für alle diese Leute Brot kaufen?"

Joh 6,6 Er fragte dies, um zu sehen, ob Philippus ihm vertraute; denn er wusste, wie er die Menschen versorgen würde.

Joh 6,7 Philippus überlegte: "Wir müssten 200 Silberstücke ausgeben, wenn wir für jeden auch nur ein kleines Stückchen Brot kaufen wollten."

Joh 6,8 Da brachte Andreas, der Bruder von Simon Petrus, ein Kind zu ihnen:

Joh 6,9 "Hier ist ein Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische mitgebracht. Aber was ist das schon für so viele Menschen!"

Joh 6,10 Jetzt forderte Jesus die Jünger auf: "Sagt den Leuten, dass sie sich hinsetzen sollen!" Etwa fünftausend Männer lagerten sich auf dem Boden, der dort von dichtem Gras bewachsen war.

Joh 6,11 Dann nahm Jesus die fünf Gerstenbrote, dankte Gott dafür und ließ sie an die Menschen austeilen, ebenso die beiden Fische. Jeder bekam so viel, wie er wollte.

Was ist hier der springende Punkt? GOTT VERSORGT! Die Jünger vertrauten Jesu Worten, obwohl nur 5 Fische und 2 Brote in den Körben waren. Sie wurden nicht enttäuscht. Genau so ist es jedes Mal, wenn Gott dich herausfordert:

- **Ein Risiko einzugehen!**
- **Dir Talente oder Finanzen anvertraut, die du einsetzen sollst!**
 - Was tust du mit deinen Talenten? Sind sie aktiviert? Übst du dich darin? Setzt du sie ein in Gottes Reich?
 - Wie siehst du deine Finanzen? Dienen sie nur deiner Sicherheit? Oder kannst du etwas davon loslassen um in Gottes Reich zu säen? Oder auch um andere zu segnen?
- **Dich herausfordert das sichere Boot zu verlassen, und auf dem Wasser zu gehen!**
 - Vielleicht weißt du schon von einem Punkt in deinem Leben, bei dem dich Gott herausgefordert hat, auf dem Wasser zu gehen. Aber du sitzt immer noch im Boot! WARUM? Was hält dich ab den letzten Schritt zu gehen?
- **Vielleicht Fünftausend zu versorgen, wo vielleicht momentan noch kein Weg ist!**
 - Gott bahnt einen Weg, WÄHREND du handelst!

Apostelgeschichte

Apg 4,23 **Die Apostel berichten der Gemeinde** - Kaum waren Petrus und Johannes frei, gingen sie zu der versammelten Gemeinde und berichteten, was ihnen die Hohenpriester und die führenden Männer des Volkes angedroht hatten.

Apg 4,24 Da beteten alle gemeinsam zu Gott: "Herr, du hast den Himmel, die Erde und das Meer erschaffen und dazu alles, was lebt.

Apg 4,25 Es sind deine Worte, die unser Vater David, dein Diener, durch den Heiligen Geist gesprochen hat: 'Warum geraten die Völker in Aufruhr? Weshalb schmieden sie Pläne, die doch zu nichts führen?

Apg 4,26 Die Mächtigen dieser Welt rebellieren. Sie verschwören sich gegen Gott und den König, den er eingesetzt hat.'

Apg 4,27 Genau das ist in dieser Stadt geschehen. Sie haben sich verbündet: Herodes und Pontius Pilatus, Menschen aus anderen Völkern und ganz Israel. Sie sind eins geworden im Kampf gegen Jesus, deinen heiligen Sohn, den du erwählt und gesandt hast.

Apg 4,28 Doch sie erfüllen nur, was du in deiner Macht schon seit langem beschlossen hast.

Petrus und Johannes kamen gerade aus dem Gefängnis und berichten, wie schrecklich die Mächtigen der Welt sich gegen Gott verbünden!

Doch wie reagieren die Jünger? Was tun sie?

Apg 4,29 Und nun, Herr, höre ihre Drohungen! Hilf allen, die an dich glauben, deine Botschaft ohne Angst weiterzusagen.

Apg 4,30 Zeig deine Macht! Lass Heilungen, Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Sohnes Jesus, den du gesandt hast!"

Voller Vollmacht beten sie:

- **Für Mut die gute Botschaft weiter zu verkündigen!**
- **Dass Gott seine Macht zeigt!**
- **Lass Heilungen, Zeichen und Wunder geschehen!**
- **Durch den Namen Jesu, den du gesandt hast!**

Apg 4,31 Als sie gebetet hatten, bebte das Haus, in dem sie zusammengekommen waren. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten furchtlos die Botschaft Gottes.

Apg 4,32 **Die Gemeinde wächst** - Alle in der Gemeinde waren ein Herz und eine Seele. Niemand betrachtete sein Eigentum als privaten Besitz, sondern alles gehörte ihnen gemeinsam.

Apg 4,33 Mit großer Überzeugungskraft berichteten die Apostel von der Auferstehung Jesu, und alle erlebten Gottes Güte.

Die Jünger lassen sich NICHT zurückdrängen. Im Gegenteil sie starten eine Offensive!

Und was ist der beste Ort eine Offensive zu starten? → Auf den Knien, den sie wissen sie kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut allein!

Zitat Dietrich Bonhoeffer: "Schweigen im Angesicht des Bösen ist selbst böse: Gott wird uns nicht als schuldlos betrachten. Nicht zu sprechen ist sprechen. Nicht zu handeln ist handeln."

Ein wichtiger Punkt bei allem Aktivismus: Risikofreudig zu sein, bedeutet nicht unbedingt immer aktiv zu werden. Manchmal bedeutet es auch, wie Jesus zu schweigen. Die Lösung ist auf den Heiligen Geist zu hören und seiner Stimme voller Mut zu folgen. Denn es benötigt auch großen Mut manchmal zu schweigen:

Mt 26,57 **Jesus vor Gericht** - Die Männer, die Jesus festgenommen hatten, brachten ihn zu Kaiphas, dem Hohenpriester und Vorsitzenden des Hohen Rates. Bei ihm waren die Schriftgelehrten und die führenden Männer des Volkes versammelt.

Mt 26,58 In sicherem Abstand folgte ihnen Petrus bis in den Innenhof des Palastes. Dort setzte er sich zu den Dienern, um zu beobachten, was mit Jesus geschehen würde.

Mt 26,59 Die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat suchten Zeugen, die durch ihre falschen Aussagen Jesus so belasten sollten, dass man ihn zum Tode verurteilen konnte.

Mt 26,60 Aber es gelang ihnen nicht, obwohl viele Zeugen falsche Anschuldigungen vorbrachten. Schließlich erklärten zwei Männer:

Mt 26,61 "Dieser Mensch hat behauptet: 'Ich kann den Tempel Gottes abreißen und in drei Tagen wieder aufbauen.'"

Mt 26,62 Da stand der Hohepriester auf und fragte Jesus: "Warum antwortest du nicht? Hast du nichts gegen diese Anschuldigungen zu sagen?"

Mt 26,63 Aber Jesus schwieg.

Was ist, wenn es dieses Jahr gar nicht so sehr darum geht, was Gott dir geben kann, sondern darum, was Gott durch dich tun kann?